

II- 653 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesXIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 37515

1976 -05- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Elisabeth SCHMIDT, *Hietl*  
und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr  
betreffend Berücksichtigung des Nibelungengaus durch die DDSG

Die DDSG führte Verhandlungen mit dem benachbarten Ausland wegen eines Schiffes, das im Donauraum eingesetzt werden sollte, durch.

Bei erfolgreichem Abschluß dieser Verhandlungen wurde den Donaugemeinden des Nibelungengaus Pöchlarn, Marbach, Maria Taferl und Ybbs bei der Erstellung des Fahrplanvorschlages 1976, der gegenüber dem Fahrplan des Jahres 1975 Lücken aufweist, der Einsatz eines Schiffes in Aussicht gestellt.

Die Verhandlungen haben zum Erfolg geführt, doch wird das Schiff nicht im Nibelungengau sondern anderwärtig eingesetzt.

Die DDSG führte für den anderwärtigen Einsatz fahrplantechnische Gründe an.

Die Gemeindevertreter der betroffenen Orte sind darüber anderer Ansicht. Sie sehen den Fremdenverkehr durch den Ausfall des Schiffes geschädigt.

Da es sich bei diesen Gemeinden um Fremdenverkehrsgemeinden handelt, insbesondere auch um Maria Taferl, dem größten Wallfahrtsort Niederösterreichs, der alleine pro Jahr an die 50.000 Nächtigungen aufweist, scheint die Beeinträchtigung des Fremdenverkehrs durch den Schiffsausfall gegeben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e:

- 1.) Warum wird den Wünschen der Gemeinden des Nibelungengaus seitens der DDSG nicht entsprochen?
- 2.) Sehen Sie die Möglichkeit für eine Lösung, daß diese Gemeinden ebenfalls zweimal angefahren werden, wie das beim Strudengau der Fall ist? (Wenigstens an bestimmten Tagen)
- 3.) Wird in der Saison 1977 seitens der DDSG der Nibelungengau wunschgemäß Berücksichtigung finden?